

Juni 2025

DEREND!NGEN

a k t u e l l



- Geschichte des Pestalozziplatzes
- Gwärbi 2025 Däredinge
- Genuss am Wasser
- Resilienz
- Bilderbücher im Fokus
- Bester Fahrlehrer im Kanton



Inhaltsverzeichnis

EINWOHNERGEMEINDE	3
GEWERBE	5
KIRCHGEMEINDEN	16
SCHULE	22
VEREINE	28
VERSCHIEDENES	33
VERANSTALTUNGSKALENDER	36

Gemeindeverwaltung

Hauptstrasse 43
Postfach 51
CH-4552 Derendingen
Telefonzentrale +41 (0)32 681 73 73

info@derendingen.ch
www.derendingen.ch

Öffnungszeiten

Montag

08.00 – 11.00 h, 14.00 – 18.00 h

Dienstag und Donnerstag

14.00 – 17.00 h

Mittwoch

08.00 – 11.00 h, 14.00 – 17.00 h

Freitag

08.00 – 11.00 h

Termine können auf Anfrage auch ausserhalb
der Schalteröffnungszeiten vereinbart werden.

Notfallnummern

Ärzte-Notruf	0900 800 288
Feuerwehr	118
Polizei	117
Rettungshelikopter REGA	1414
Sanitätsnotruf	144
Toxikologisches Institut (Vergiftungsnotfälle)	145
Wildunfälle	117

DEREND!NGEN aktuell online lesen

Unter www.derendingen.ch

Rubrik Kultur und Freizeit - Derendingen aktuell.

DEREND!NGEN aktuell erscheint vierteljährlich. Auflage 3800 Stück. Die nächste Ausgabe erscheint im September 2025. **Redaktionsschluss: 10. August 2025.**

Bitte senden Sie Ihre Beiträge an redaktion@derendingen.ch

● **Redaktion** Daniel Lorenz

● **Gestaltung/Druckvorstufe** Sandra Mettler

● **Druck** Druckerei Ros AG, Fabrikstrasse 14, 4552 Derendingen



Geschichte des Pestalozziplatzes in Derendingen

Am Montag, 19. Mai 2025, konnte der neugestaltete Pestalozziplatz eingeweiht werden.



Pestalozziplatz um 1940 (links der Coiffeur Flückiger)



Einweihung am 19.05.2025

Wie kam Derendingen zu seinem Pestalozziplatz?

Den Namen Heinrich Pestalozzi kennen fast alle in der Schweiz. Wer aber war er wirklich? Am besten lassen wir Heinrich Pestalozzi selbst sprechen, mit den Worten auf seinem Grabstein:

«Hier ruht Heinrich Pestalozzi, geb. in Zürich am 12. Jänner 1746, gest. in Brugg am 17. Hornung (Februar) 1827. Retter der Armen auf Neuhaus. Prediger des Volkes in Lienhard und Gertrud. (Lienhard und Gertrud war ein Roman von Heinrich Pestalozzi)

Zu Stans Vater der Waisen, Zu Burgdorf und Münchenbuchsee Gründer der neuen Volksschule. Zu Iferten (Yverdon) Erzieher der Menschheit. Mensch, Christ, Bürger, Alles für Andere, für sich Nichts. Segen seinem Namen!» Begraben wurde er 1827 beim alten Schulhaus in Birr.

1927, zum hundertsten Todestag, wurde auf Anregung der Derendinger Lehrer, speziell durch Viktor Kaufmann, der Gemeinde folgender Antrag gestellt: «Den Dorfplatz in der Nähe der Schulhäuser als Pestalozziplatz zu benennen.»

Nach Prüfung durch die Schulkommission entschied der Gemeinderat am 21. April 1927: «Der Platz zwischen den Liegenschaften der Frau Witwe Stampfli und Herrn Jonas Glutz, wo die Hauptstrasse, Steinmattstrasse, Friedhofsgasse und Schachengasse (Schützenstrasse) zusammen treffen, wird offiziell als Pestalozziplatz bezeichnet.»

Die Weltwirtschaftskrise ab 1930 führte dazu, dass der Bau des Pestalozzi-Brunnens mit Relief für einige Jahre zurückgestellt werden musste. Viktor Kaufmann unternahm bald darauf verschiedene Aktionen, um Geld zu beschaffen. Unter anderem ist eine Lotterie erwähnt, die an einer Gewerbeausstellung durchgeführt wurde.

Im Jahr 1938 fand im Badsaal ein Schülerkonzert statt, dessen Erlös dem «Pestalozzi-Brunnen-Fonds» zugute kam. Viktor Kaufmann konnte auf die Unterstützung der anderen Lehrer zählen, so auch auf Walter Weber. Der spätere Gemeindeammann war 1938 Primarlehrer in Derendingen. Nachdem im Jahr 1938 Arbeiten an der Steinmattstrasse anstanden, wurden auch die Arbeiten beim Pestalozziplatz in Angriff genommen.



Nachdem der Brunnen erbaut war, wurde am 19. August 1938 das vom Bildhauer Willi Weber geschaffene Relief eingeweiht.

Viktor Kaufmann schrieb in der Solothurner Zeitung: «Dem Ersteller, Bildhauer Willi Weber aus Koppigen, sind sämtliche Figuren vorzüglich gelungen. Die Versetzung des 1'400 Kilogramm schweren Denkmals wurde von Arbeitern der Kammgarn ausgeführt. Pestalozzi wird dargestellt in den arbeitsreichen Jahren. Er ist umgeben von vier Kindern, die vertrauensvoll zu ihrem Erzieher emporblicken.»

Mit dem Bau des neuen Coop und der Umlegung der Steinmattstrasse Anfang 1970, musste der damalige Brunnen abgebrochen werden. Der neue, kleinere Brunnen und das versetzte Relief verloren ihre Ausstrahlung. An der nun erfolgten Umgestaltung des Pestalozziplatzes, sowie der Auffrischung und Reparatur des Reliefs hätte Viktor Kaufmann seine «Freude» gehabt und würde heute allen Beteiligten seinen Dank aussprechen. Viktor Kaufmann hat zur damaligen Einweihung des Pestalozziplatzes ein Gedicht verfasst:

*Ich eilt' als Kind zum neuen Brunnen, erquicke mich
am Silberstrahl und ich sah hinauf zum edlen Manne
und über ihm den Himmelssaal. Dass Vatergüte aus dir
spricht, das ahnte ich als kleiner Wicht.*

*Als reifer Mensch zog ich vorüber, das Wasser floss für je-
dermann. Ein Blick auf dich belehrt mich wieder, was edles
Streben schaffen kann. Mit Gott für Volk und Heimatland,
das Kleinod führst an deiner Hand*

*Ich kam als Greis im Abendglühen, das Wasser rann wie
reines Gold. Ich setzte mich aufs Bänklein nieder, mein Le-
ben stand in deinem Gold. Ich hab's geliebt und schön ge-
funden. Mit deinem Herzen war's verbunden.*

Derendingen 19.05. 2025 / Erich Gasche ●



NEU IN DER VERWALTUNG

JANJA WERDER

Ab 01.08.2025

Als Sachbearbeiterin Einwohnerdienste

Pensum 80%

MERLINDA BASHA

Ab 01.08.2025

Als neue Lernende Kauffrau EFZ

MATTHIAS KRULJAC

Ab 01.08.2025

Als neuer Lernender Kaufmann EFZ

NEU IM SOZIALDIENST

SALOME EGLI

Ab 01.06.2025

Als Berufsbeiständin

Pensum 80%

MICHELLE SCHNEIDER

Ab 01.07.2025

Als Sozialarbeiterin

Pensum 90%

DAMIAN MOSER

Ab 16.7.2025

Als Sozialarbeiter

Pensum 90%

SUJANTHI THANENDRAN

Ab 01.6.2025

Als Bereichsleiterin Support Sozialhilfe

Pensum 80%

PENSIONIERUNGEN

KLAUS SIECKMANN

Per 31.08.2025

Asylbetreuer



Gwärbi Däredinge 2025 - «Schön isch es, wenn's schön isch ...»

Ideales Wetter, vielfältiges Programm, buntes Publikum. Zusammengefasst – ein tolles Dorffest. Das war die Gwärbi Däredinge 2025.



Ein kurzer Abriss über die drei Ausstellungstage:

- Volles Haus bei der Eröffnungsfeier der Gwärbi mit den Gastrednern Roger Spichiger und Marco Lupi, musikalisch umrahmt von der Musikgesellschaft Derendingen
- ein erster Ausstellungstag mit über 40 Ausstellenden aus Derendingen und Umgebung
- Ausstelleressen mit anschliessendem Auftritt der Aemmekracher
- Der erste Däredinger Dorfmäret am Samstag mit vielfältigem Programm für Kinder und Erwachsene
- Ein belebtes Gemeindeareal mit Kartoffeln ausgraben, Schafe und Kälbli-Streicheln, Kuh-Melken, Traktorrennen und und und
- ein langer Ausstellungstag mit tollen Ständen in der Halle und im Aussenareal und vielen interessierten Besucherinnen und Besuchern
- Am Abend der Auftritt von zwei Schülerbands aus der Musikschule Solothurn und danach die Italo-Americano-Band «Max Cole & the Vulcani» mit tollen Rhythmen zum Mittanzen
- Ein Sonntag mit vielen Höhepunkten
- Zum Start, der ökumenische Gottesdienst mit Susanne del Conte und Samuel Stucki, musikalisch begleitet vom Jodlerclub Zyrtröseli
- gefolgt von einem feinen Bure Zmorge, zubereitet vom tollen Gastro-Team
- im Aussenareal präsentieren 15 Vereine aus Derendingen bei bestem Wetter ihr vielfältiges Schaffen
- in der Kirche nehmen zahlreiche Besucherinnen und Besucher an den vier kurzen Orgelkonzerten von Bethli Zaugg teil
- auf dem Sportareal kämpfen Mädchen und Jungs um «dr schnäuscht Däredinger»
- um 17.00 Uhr schliesst die Gwärbi Däredinge 2025 ihre Türen

Und schwuppdwupp ... am Montag-Abend sieht man schon nichts mehr vom dreitägigen Dorffest.

Das OK, bestehend aus

Olivier Brodard, Stefan Flükiger, Stefan Huber, Cornelia Kolly, Bernd Kupferschmid, Sonja Marti, Geri Mühlheim, Thomas Rufer, Roland Sauser, Urs Schär, Kuno Tschumi, Markus Zürcher

dankt allen, die zum Gelingen der Gwärbi 2025 beigetragen haben. DANKE

Text: Markus Zürcher, Mitglied OK Gwärbi Däredinge 2025





VORBEREITUNG UND ERÖFFNUNG





DORFMÄRET UND GASTRO





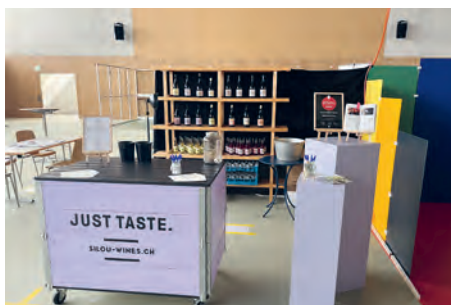
GEWERBE FOTORÜCKBLICK GWÄRBI 2025

AUSSTELLUNG





AUSSTELLUNG





UNTERHALTUNG





TAG DER BEGEGNUNG





Bloomell Coffeehouse: Genuss am Wasser – von früh bis spät

Mit dem Bloomell Coffeehouse ist Derendingen seit letztem Sommer um einen ganz besonderen Ort reicher.



Etwas versteckt im Emmenhof-Areal gelegen, lädt das charmante Coffeehouse mit seiner einzigartigen Lage direkt am Wasser zum Verweilen ein. Besonders jetzt, wo die Tage wieder länger werden, entfaltet die liebevoll gestaltete Terrasse ihre volle Wirkung – ein kleines Paradies mitten im Ort.

Neu begrünt von Rennhard Gartenbau AG und ergänzt durch lauschige Sitzstufen, die direkt ans Wasser führen, lässt es sich hier wunderbar geniessen: ob zum entspannten Start in den Tag, zur süßen Pause am Nachmittag oder für einen Feierabenddrink in der Abendsonne.

Das Bloomell ist aktuell Samstags und Sonntags neu bis 17.00 Uhr statt 16.00 Uhr geöffnet – ideal für einen entspannten Tagesausklang.



Auch an den Abenden ist immer mal wieder etwas los:

Am 5. Juni lädt das Bloomell zur Coffeehouse Concert Summeredition mit der regionalen Musikerin Luumu ein – bei schönem Wetter draussen auf der Terrasse.

Später im Monat, am 13. Juni ab 18.00 Uhr, folgt ein Flohmarkt für Frauen – ein inspirierender Abend zum Stöbern, Tauschen und Vernetzen.

Am 27. Juni feiern wir unser erstes Country Coffeehouse Concert – mit der aufstrebenden Künstlerin KIER aus UK. Bei schönem Wetter findet das Konzert draussen statt.

Weitere Infos zu Events und Öffnungszeiten finden sich im Eventkalender auf bloomell.ch.

Das Team freut sich auf einen lebendigen zweiten Sommer auf dem wunderbaren Gelände des Emmenhof-Areals – und auf viele bekannte und neue Gesichter am Wasser. ●



Larissa Hammer, Managerin

COFFEEHOUSE
Concerts

DERENDINGEN

FOOD UND DRINKS GANZTAGS
LIVE CONCERTS AB 19 UHR HOSTED BY

Atelier72

5. JUN | LUUMU
4. SEP | DUSTY FLAVOR
2. OKT | OMISDUS
6. NOV | TADA
4. DEZ | MGD4KIDZ

DÄSTER SCHILD STIFTUNG Kultur GENUSS BRUNNER EMMEHOF
medara DELINAT MTF



Die KITAHAUSVIVA – Resilienz

Was ist Resilienz?

Resilienz kommt vom Lateinischen «resilire» und bedeutet zurückspringen, abprallen. In der Pädagogik und Psychologie verwenden wir den Begriff, wenn wir von der Widerstandsfähigkeit eines Menschen sprechen.

Das Konzept von Resilienz

Dieses wurde vom amerikanischen Medizinsoziologen Aaron Antonovsky mit seinem Modell der «Salutogenese» und von der amerikanischen Entwicklungspsychologin Emmy Werner geprägt.

Prägend für die Entwicklung von Resilienz

Die Entwicklung wird geprägt durch die Familie, die Kultur, das soziale Umfeld und die kognitive und emotionale Intelligenz einer Person.

Resiliente Menschen sind nachweislich...

- kompetent in Kommunikation und Problemlösung
- bindungs- und sozialkompetent
- aufgeweckt, lernbereit, selbstbewusst

Risikofaktoren

Risikofaktoren, welche die Entwicklung von Resilienz hemmen können, sind

- biologische und psychologische Merkmale (chronische Erkrankungen, geringe Intelligenz)
- psychosoziale Merkmale wie Armut, Drogen, Gewalt, Traumata

Um Resilienz zu entwickeln und um sich mit dem Thema, unterbewusst, auseinanderzusetzen, hilft es, sich mit resilienten Menschen zu beschäftigen. Von ihnen zu lernen; Krisen können überwunden, überlebt werden, können sogar gewinnbringend sein.

Generationenübergreifendes Projekt

Die KITAHAUSVIVA ist seit Januar 2025 regelmässig im Tharad anzutreffen.



Wir treffen uns dazu jeweils im Aktivierungsraum im Tharad in Derendingen. Beteiligt an dem Projekt sind jeweils etwa sechs bis acht Kinder vom VIVA, im Alter von 3 - 10 Jahren, und zwei Aktivierungstherapeutinnen mit ihrer «Seniorengruppe».

Vor dem ersten Treffen im Januar war ich etwa nervös, war gespannt, wie die Kinder auf die ungewohnte Umgebung und die betagten Menschen reagieren, wie beide Seiten miteinander umgehen. Wir wurden im Aktivierungsraum begrüsst, wo bereits einige Senioren und Seniorinnen auf uns gewartet haben. Es waren Tische mit verschiedenen Spielen vorbereitet. Ich habe gestaunt, wie schnell Jung und Alt den Kontakt gefunden haben. So wurde Eile mit Weile gespielt, Würfelspiele und Memorys. Dabei durften die Kinder lernen, dass aus einem Memoryspiel mit dementen Menschen auch plötzlich ein Such- und Vergleichsspiel wird oder jemand eine tolle Geschichte zum Bild auf der Memorykarte erzählen kann. An einem Tisch wurden Bälle hin- und hergerollt, was die Geduld der Kinder und die Schnelligkeit der Altersheim Bewohner gefordert hat. Doch auch hier wurde im Verlaufe der Zeit ein gemeinsames Tempo gefunden. Als eine Dame plötzlich angefangen hat zu singen, hat die Musik alle im Raum verbunden, alle freuten sich über die gemeinsam bekannten Lieder.

Gäu, du bisch scho aut?

Sehr spannend sind jeweils die Gespräche an den Treffen, wenn so unterschiedliche Generationen zusammenkommen.



Die Kinder, sehr direkt, haben jeweils viele Fragen an die betagten Menschen. Vor allem die Vorschulkinder stellen ganz unverblümt jede Frage, die sie gerade interessiert. «Warum ist deine Haut schrumpelig und hat viele Falten?» «Du bist schon alt, oder? Total alt sogar.» «Wie alt bist du? Alt? Sicher schon 50, oder?» «Bist du noch nicht tot, wenn du so alt bist? Weil meine Oma ist schon gestorben.» «Warum kannst du nicht wieder nach Hause? Ich gehe immer nach Hause nach der Kita.» «Was hast du einmal gearbeitet, als du noch jung warst?» «Wo kommst du her?»



Auf dem Weg ins Altersheim spreche ich jeweils mit den Kindern über das, was auf uns zukommt. Denn nicht alle Kinder kennen «Altersheim» und die Menschen, die dort leben, haben selten oder gar keinen Kontakt zu Senioren. Wir sprechen darüber, warum sie dort leben, wie alt sie sind, was dort passiert. Über Krankheiten, Beeinträchtigungen und den Tod.

Uns ist ein respektvoller, wertschätzender Umgang miteinander sehr wichtig. Und auch, dass die Kinder und die Senioren offen sprechen können. Hier sind dann die jeweiligen Fachpersonen zuständig, die entsprechenden Situationen kompetent zu begleiten. Im Austausch nach den Treffen steht jeweils für beide Seiten im Vordergrund; war das Treffen für alle Beteiligten ein Gewinn? Und da dies bisher immer mit Ja beantwortet werden konnte, freuen wir uns, die Treffen weiterzuführen.

Ziel des Projekts

Beide Seiten können voneinander profitieren. Die Nachmittage mit den Kindern geben den Senioren Abwechslung, Freude und Sozialkontakte und vieles mehr.

Ich kann natürlich vor allem für die Kinder sprechen. Die Kinder lernen im Umgang mit der anderen Generation Respekt, Wertschätzung, Empathie, Umgang mit Ressourcen, soziale und emotionale Entwicklung, Auseinandersetzung mit dem Leben, Stolz, Freude und Freundschaft.

Nach den Besuchen sind die Kinder jeweils energiegeladener und der Rückweg ist geprägt von Ideen. Das Klavier im Foyer vom Altersheim hat so schon ein Kind inspiriert, Zuhause ein Lied auswendig zu lernen und beim nächsten Besuch im Altersheim ein kleines Konzert zu geben.

RESILIENZ / AFFIRMATIONSKARTEN BASTELN

Material:

- Karten
- Fotos des Kindes
- Stifte
- Schere
- Leim



Das Kind kann jeweils ein Foto von sich ausschneiden und auf eine Karte kleben. Mit den Stiften kann dazu geschrieben oder gezeichnet werden, was positiv ist. «Ich bin stark», «Ich bin mutig», «Ich bin schlau».

Diese Generationenübergreifende Aktivität wird vom «Bettagsfranken» unterstützt.

Sara Vogt, Kindheitspädagogin HF

Verein KITAHAUSVIVA

Hauptstrasse 89
4552 Derendingen

Telefon: 032 682 14 29
E-Mail: info@kitahausviva.ch

Besuchen Sie unsere Webseite
www.kitahausviva.ch



KIRCHGEMEINDEN

Katholische Pfarrei Herz-Jesu Derendingen / Gottesdienste und Anlässe



Röm.-kath. Pfarrei
Herz Jesu Derendingen

Detaillierte Informationen und
Kontakte finden Sie unter
www.herzjesu-derendingen.ch

KAPELLE ALLERHEILIGEN

Das «Chappeli» ist ab 1. Mai bis
31. Oktober 2025 offen und nutz-
bar.

Für Reservationen wenden Sie
sich an das Pfarramt (032 682 20
53).

GOTTESDIENSTZEITEN KATH. KIRCHE

Die aktuellen Informationen
zu den Gottesdiensten am Wo-
chenende finden Sie im Kirchen-
blatt oder auf unserer Homepage
www.herzjesu-derendingen.ch

Am ersten und dritten Dienstag im Monat

10.00 Uhr im Zentrum THARAD

Herz-Jesu Freitag

Am ersten und fünften Freitag im
Monat:
09.00 Uhr, Eucharistiefeier

Gottesdienste Kath. Albanermis- sion:

15. Juni 2025
24. August 2025

Kirchweihfest und Ministranten und Ministrantinnen-Aufnahme

Sonntag, 29. Juni 2025

10.00 Uhr



Eucharistiefeier, anschliessend
Risottoessen

Betttag

Sonntag, 21. September 2025

09.30 Uhr



Ökumenischer Gottesdienst

Rückblick Suppentag



Auch am diesjährigen Suppentag haben
wir unter dem Motto «Hunger frisst Zu-
kunft» zu Tisch geladen, um gemeinsam
für die Projekte zu sammeln.

Im Anschluss an den ökumenischen Got-
tesdienst mit Hans-Peter Vonarburg, Sa-
muel Stucki und der Fastengruppe in der
katholischen Kirche konnten die zahlreich
erschiedenen Besucher:innen im Pfarreiheim
Widlimatt eine wunderbare Gerstensuppe
geniessen.

Die Kollekte von CHF 719.30 sowie die
Einnahmen des «Suppenmittags» von
CHF 710.– wurden vollumfänglich dem
HEKS überwiesen, da im letzten Jahr ein
katholisches Projekt unterstützt wurde.

Ein grosses Dankeschön an den Pfarreirat
für die liebevoll zubereitete Suppe, für das
gluschtige Kuchenbuffet und für die ganze
Organisation des Anlasses.



Erstkommunion 2025 «Jesus – unser Baum»



Foto: Elisabeth Marti, Subingen

Wir freuen uns mit Leandro Borges Martins, Edoardo Costarella, Nelio Delaram, Samuele Fagone, Jaydeen Igbonacho, Elias Kovac, Mattia Madoglio, Petrit Mala, Yann Schluep, Rafael Sommer und Samuele Vazquez Gatto, die am 11. Mai 2025 zum ersten Mal die heilige Kommunion empfangen haben.

Zum Thema «Jesus - unser Baum» gestalteten die Kinder den feierlichen Gottesdienst mit. Der Altarbereich war mit den selbst verzierten Kerzen, mit einem Baum und dem wunderbar gestalteten Blumenschmuck festlich geschmückt.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die unsere Erstkommunionkinder in dieser Zeit begleitet und zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben.

Ein grosses Merci an Pfarrer Pascal Eng und unserer Katechetin, Sheena Fleck, für die engagierte Begleitung der Kinder auf das heilige Sakrament. Alessandro Michelin für die musikalische Umrahmung der Feier und der Musikgesellschaft Derendingen für ihren feierlichen Einzug und für das «Ständeli» beim Apéro.

OSTERNACHTSFEIER 2025



Bei mildem, schönem Wetter besammelten sich die Gottesdienstbesucherinnen und Gottesdienstbesucher auf dem Kirchplatz der Herz-Jesu-Kirche um das hell lodernde Osterfeuer.

Eine feierliche Stille breitete sich rund um die Feuerschale aus. Nach dem letzten Stundenschlag begann Gabriela Schüpfer die ersten Flötentöne durch die Dämmerung zu locken. Die leisen Gespräche der Anwesenden verstummten und die Feier begann mit der Segnung des Ursymbols Feuer. Danach wurde die grosse Osterkerze als Symbol des Auferstandenen, Jesus Christus, davon entzündet. Alle erhielten ein kleines Kerzenlicht und die Prozession hinein in die dunkle Kirche erhellte bildlich unsere Dunkelheit und eröffnete die feierliche Liturgie der Osternacht.

Mit brausendem Orgelspiel erweckte Alessandro Michelin die seit Karfreitag verstummte Orgel wieder zu ihrem, den Gesang begleitenden Auftrag.

Zum Schluss gab es draussen beim Feuer das frohe Eiertütsche zu Zopf und einem Glas Wein.

Esther Holzer, Pfarreiseelsorgerin



KIRCHGEMEINDEN

Reformierter Pfarrkreis Derendingen / Gottesdienste und Anlässe

REF. KIRCHGEMEINDE



WASSERAMT

Sie finden alle **aktuellen Informationen** zu den Gottesdiensten und Anlässen auch bezüglich der Durchführung sowie Kontakte auf unserer Homepage:

www.ref-wasseramt.ch

JUNI 2025

15. Juni 2025

9.30 Uhr

Gottesdienst

27. Juni 2025

14.30 Uhr

Seniorenachmittag (Grillanlass beim Enteliweiher)

29. Juni 2025

9.30 Uhr

Gottesdienst mit Taufen und dem reformierten Kirchenchor Wasseramt

JULI 2025

13. Juli 2025

10.00 Uhr

Gottesdienst in der ref. Kirche Luterbach

20. Juli 2025

9.30 Uhr

Gottesdienst

27. Juli 2025

19.00 Uhr

Abendgottesdienst

AUGUST 2025

1. August 2025

10.00 Uhr

Ökum. Gottesdienst zum Nationalfeiertag beim Wasserreservoir Bleichenberg

3. August 2025

9.30 Uhr

Gottesdienst mit Ruedi Stuber, Liedermacher

28. August 2025

17.30 Uhr

ökum. Begrüssungsgottesdienst der 1. Klässler in der kath. Kirche

SEPTEMBER 2025

3. September 2025

10.00 Uhr

Seniorenflug in den Jura (Anmeldebrief folgt)

7. September 2025

9.30 Uhr

Gottesdienst mit anschliessendem Kirchenzmorgen

AMTSWOCHEN IN DER KG WASSERAMT



Zurzeit ist die Pfarrstelle in Luterbach-Deitingen nicht besetzt. Um diese Vakanz auszugleichen, führte die Kirchgemeinde Wasseramt ab dem 1. Mai 2025 Amtswochen ein.

Das bedeutet, dass für die Pfarrkreise Derendingen, Luterbach/Deitingen und Zuchwil jeweils eine Pfarrperson zuständig ist für Abdankungen.

Folgende Pfarrpersonen wechseln sich ab:

Pfr. Carlos Ferrer

Pfrn. Brigitta Stoll

Pfr. Samuel Stucki

Auf unserer Website sehen Sie, wer in welcher Woche zuständig ist.

Die betreffenden Pfarrpersonen sind via angegebener Telefonnummer erreichbar. Auf Wunsch kann mit der betreffenden Person auch eine Gedenkfeier zu einem späteren Zeitpunkt vereinbart werden.



Konfirmation 2025

Am 4. Mai 2025 konnten neun Jugendliche konfirmiert werden. Neun junge Menschen feierten zusammen mit ihren Familien dieses Fest in der Kirche und diesen Tag.

Pfarrer Samuel Stucki betonte in seiner Predigt die Bedeutung fester Traditionen in Zeiten des Umbruchs. Familien bilden heute ein unverzichtbar wichtiges Netz, welches unsere ganze Achtsamkeit verlangt. Mehr denn je gilt es heute, die Reihen nach innen zu schliessen. Netzwerke zu weben, nicht im digitalen Raum, sondern am Familientisch. Das Offenbleiben mit einem erweiterten Bewusstsein ermöglicht einen Raum, in dem auch andere Geschöpfe Schutz finden



Die Konfirmierten aus Derendingen - Konfirmandenfoto
von links nach rechts: (SD Maribél Jakober, Pfarrer Samuel Stucki)
Silas Saidi, Byno Favre, Ilona Eggenschwiler, Ilenia Geiser, Lea Fuchs,
Loris Zürcher, Ben Berger, Jonas Eggenschwiler, Levi Hübner



«DER GROSSE WUNSCH»

Während der Kindertage am 7./8. April 2025 von Derendingen und Zuchwil lernten wir Rico und Mila und ihr Leben in den Favelas in Brasilien kennen. Die beiden träumen von einem besseren Leben, da sie viele Aufgaben und Pflichten übernehmen müssen. Die Mutter ist bei der Geburt der jüngsten Schwester Juju gestorben und der Vater ist eines Tages einfach verschwunden. Niemand wusste, wo er sich aufhielt.

Rico und Mila lebten bei der Grossmutter Seraphina. «Weil sonst niemand mehr in der Familie lebte, mussten wir alle dafür sorgen, dass das kleine Geschwisterchen genügend Milch bekommt. Doch nach einem ganzen Nachmittag Arbeit reichte es doch nur für 1.5 Liter Milch. Niedergeschlagen stellten wir fest, dass es ohne Vater einfach nicht ging und machten uns auf die Suche nach ihm. Am nächsten Tag führten uns Hinweise zum Hafen, wo wir erfolgreich die Fischer-Ausbildung absolvierten. Danach entdeckten und entschlüsselten wir eine geheime Botschaft des Vaters: Ich vermisse euch! Ich bin bald wieder da.

Mit grosser Vorfreude bereiteten wir uns also auf die Rückkehr des Vaters vor und feierten diese und den Abschluss der Kindertage zusammen mit Familie, Freunden, feinem Mocktail und Bananenpizza! Ein gelungener Abschluss.»

Der grosse Wunsch von Mila und Rico auf ein besseres Leben ist durch die Zusammenarbeit und Mithilfe der Kinder, des Teams und allen Helfenden also doch noch in Erfüllung gegangen! Grossen Dank an alle, die in irgendeiner Form bei diesen Kindertagen mitgeholfen haben!

Für das Team Kindertage
Aline Vuille



Gwärbi 2025: Ein Apfel, Menschen, Klänge und Stimmungen

«Was verbindet einen Apfel mit einem Gottesdienst?» Bei der «Gwärbi Däredinge» am 27. April 2025 wurde diese Frage inmitten frühlingshaften Sonnenscheins und vielen Begegnungen beantwortet.



Zum ersten Mal fand die «Gwärbi Däredinge» mitten im Dorfkern von Derendingen statt.

Das Zelt war mit zahlreichen bunten Blumen geschmückt und verwandelte sich bei strahlendem Frühlingswetter in einen einladenden Ort, an dem man leicht ins Gespräch kam, neue Bekanntschaften machte und die gemeinsame Zeit geniessen konnte.

Bei der Eröffnung liess Ok-Präsident Markus Zürcher einen Apfel aufschneiden. Und was lehrt uns ein Apfel über den Glauben? Pfarrer Samuel Stucki griff das Bild des Apfels auf, und erinnerte daran, dass aus einem kleinen Samen etwas Grosses wachsen kann, ganz ähnlich wie unser Glaube: Wir säen Vertrauen und manchmal ernten wir die Früchte erst später, teils sichtbar, teils im Verborgenen.

Unterstrichen wurde diese Botschaft durch ein aktuelles Wort von Papst Franziskus, das dieser erst am Ostersonntag ausgesprochen hatte:

«An diesem Tag würde ich mir wünschen, dass wir wieder zur Hoffnung und zum Vertrauen in unsere Mitmenschen zurückfinden – denn wir alle sind Kinder Gottes!»

Der Jodlerklub Zytröseli trug mit seinen Liedern der Jodlermesse von Jost Marti zur besonderen Stimmung des Gottesdienstes bei – «Klänge: himmlisch und erdig zugleich», wie Pfarrer Stucki es treffend ausdrückte. Die Gäste zeigten sich begeistert von der Kraft der Musik und der Berührung durch den Gottesdienst.

Ab 12.00 Uhr gab es was Besonderes zu hören: «Klang und Besinnung». Zu jeder vollen Stunde spielte Bethli Zaugg-Gasser auf der Orgel in der reformierten Kirche und gab den Besucherinnen und Besuchern einen Moment der Ruhe und Einkehr. Mit ihrem virtuosens Orgelspiel, unterstützt von ihrer Schwester Verena Schaad-Gasser in der Organisation, begeisterte sie das Publikum mit einem vielseitigen Programm, von klassischer Musik bis zu Pop und Schweizer Liedern.



Wie der Apfelbaum aus einem kleinen Samen wächst, so entstehen auch durch Begegnungen neue Verbindungen. Ein Tag des Wachstums und des Austauschs, der noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Jeanine Renggli / Pfarrer Samuel Stucki



Abenteuer pur im Tipi- und im Zirkuszelt

Wir sind mit vielen tollen Aktivitäten ins neue Jahr gestartet.



So durften wir viele begeisterte Kinder und Jugendliche im Kino in der Kirche Derendingen begrüßen und gemeinsam einen abenteuerlichen Film und leckere Popcorn geniessen. Beim Lottizza-Abend im Jugendhaus Derendingen gab es selbstgemachte Pizza und viele tolle Preise beim Lotto zu gewinnen.

Im Juni werden auch Kinder und Jugendliche beim grossen Bezirkskirchentag in Zuchwil auf ihre Kosten kommen. Bei einer Schatzsuche im Birchiwald warten verschiedene Herausforderungen auf uns und falls wir den

Schatz finden, werden wir mit leckeren alkoholfreien Sommerdrinks verwöhnt. Vor den Sommerferien gibt's noch unser Abenteuer bei den Lamas. Zwei Tage verbringen wir mit den Lamas und übernachten im Tipi-Zelt.

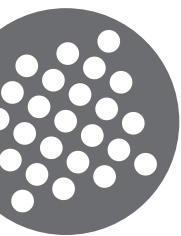
Das grosse Highlight gibt's in diesem Jahr in der ersten Herbstferienwoche: eine Zirkuswoche mit dem Mitmachzirkus Wunderplunder rund ums Kirchgemeindehaus in Aeschi.

Detailinfos und die Anmeldung zu unserer Zirkuswoche gibt's ab 2. Juni 2025 auf unserer Homepage. Wir freuen uns. Mehr Infos gibt's unter: ref-wasseramt.ch/jugendarbeit

Jugendarbeit ref. Kirchgemeinde Wasseramt, Rebekka Matter-Linder: 079 502 11 44 facebook.com/jugendarbeit.wasseramt

Insta: [jugendarbeit_ref_kg_Wasseramt](https://instagram.com/jugendarbeit_ref_kg_Wasseramt)





Bilderbücher im Fokus

Ein Bericht von Nicole Kissling und Nicole Roth



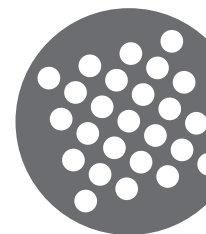
Ein Bilderbuch erzählt zu bekommen ist ein intensiver und schöner Moment für den Erzählenden wie auch für den Zuhörenden. Ein Bilderbuch regt die Fantasie an, lässt Kinder und Erwachsene in eine andere Welt eintauchen, regt zum Nachdenken und Sprechen an, es kann lustig, manchmal auch traurig sein.

Ein Bilderbuch zu betrachten, darüber zu sprechen und in die Geschichte eintauchen zu können ist wichtig für die Entwicklung der Kinder. Das Vorlesen und Zuhören fördert die Vorstellungskraft, vergrößert den Wortschatz, unterstützt die Kommunikation, schafft ein erstes Verständnis für grammatische Regeln und erweitert das sprachliche Repertoire.

Aus diesen Gründen besuchten wir mit unserer Kindergartenklasse von November bis März die Schulbibliothek. Uns war wichtig, dass die Kinder jede Woche eine Geschichte erzählt bekamen. Zudem sollten sie auch die Möglichkeit haben, individuell nach Herzenslust in den Büchern zu stöbern und zu schmökern.

Da wir nicht mit allen Kindern einzelne Bücher betrachten oder erzählen konnten, haben wir die Eltern gefragt, ob sie uns in die Bibliothek begleiten. Viele Eltern folgten unserer Einladung und besuchten mit uns zusammen die Bibliothek. So konnten die Kinder viele weitere Geschichten hören und Bilderbücher betrachten. Einige Eltern erzählten Geschichten in ihrer Familiensprache, was eine besondere Freude und Bereicherung war. Vielen herzlichen Dank noch einmal, liebe Eltern.



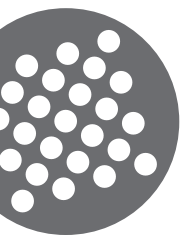


Zusätzlich boten wir für alle Eltern und Kinder einen «Bilderbuch Workshop» an, um die Wichtigkeit von Erfahrungen mit Bilderbüchern und deren Möglichkeiten für das Lesen lernen aufzuzeigen. Die Eltern und die Kinder durften im ersten Teil gemeinsam eine Geschichte hören. Die gewählte Erzählform war die «dialogische Bilderbuchbetrachtung», bei der die Kinder aktiv in die Buchbetrachtung einbezogen wurden. Sie wurden mit Fragen zum Nachdenken angeregt und alle ihre Äusserungen und Beiträge in die Erzählung aufgenommen.

Es entstand ein Dialog über das Bilderbuch. Im zweiten Teil des Workshops durften die Kinder zu der gehörten Geschichte etwas basteln, damit sie sich zu Hause an die Geschichte erinnern und vielleicht sogar selber erzählen können. Die Eltern diskutierten währenddessen, was und wie mit Bilderbüchern gelernt werden kann, wie wichtig Bilderbücher sind, welche Lieblingsbücher in der Familie vorhanden sind und ob die Kinder gerne Geschichten hören oder ein Hörbuch bevorzugen.

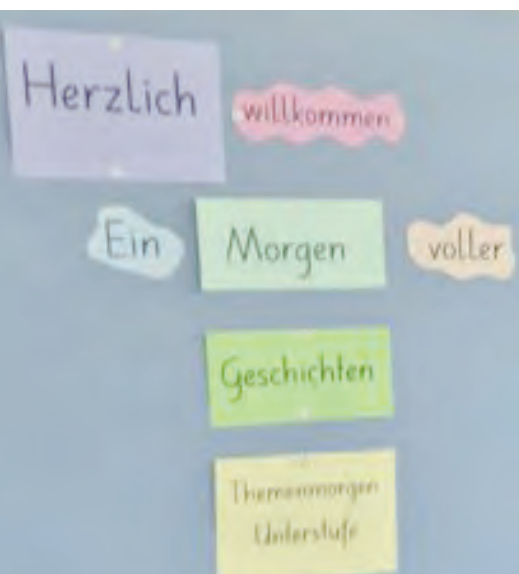
Wir hoffen, mit diesem Engagement unsere Begeisterung für Bilderbücher weiterzugeben und freuen uns, wenn viele Kinder in viele Bilderbücher eintauchen können. ●





Ein Morgen voller Geschichten – Themenmorgen der 1./2. Klassen

Am Dienstag, den 18. März 2025 erlebten die Schülerinnen und Schüler der 1. und 2. Klassen des Schulhauses Mitteldorf einen besonders kreativen und inspirierenden Morgen. Unter dem Motto «Ein Morgen voller Geschichten» tauchten die Kinder in die faszinierende Welt der Erzählungen ein und entwickelten ihre eigenen Geschichten.

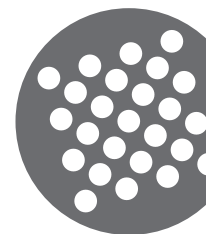


Zu Beginn des Themenmorgens wurde den Kindern eine unterhaltsame Geschichte vorgelesen, die sie in das Thema eintauchen liess. Im Anschluss daran wurden die Schülerinnen und Schüler in vier Gruppen aufgeteilt, in denen sie verschiedene Aufgaben rund um das Thema «Geschichten» bearbeiteten.

Ein Angebot bestand darin, eigene Geschichten zu schreiben. Die Kinder konnten ihrer Fantasie freien Lauf lassen und ihre Ideen auf Papier bringen. Eine weitere Gruppe widmete sich einem Wimmelbild, aus dem einzelne Bildszenen entnommen und mit passenden Erzählungen zum Leben erweckt wurden.

Spannend war auch die Aufgabe, bei der den Kindern nur der Anfang einer Geschichte erzählt wurde. Nun lag es an ihnen, ein passendes Ende zu erfinden und zu gestalten. Die Ergebnisse wurden mit viel Engagement und Begeisterung entwickelt.

In einer anderen Gruppe setzten sich die Schülerinnen und Schüler mit Bild-Wortgeschichten auseinander. Hierbei wurden Bilder und passende Texte kombiniert, um eine eigene kleine Erzählung zu kreieren. Diese Aufgabe fördert nicht nur die Kreativität der Kinder, sondern auch ihre Fähigkeit, Bilder und Worte miteinander in Einklang zu bringen.



Der Morgen war nicht nur für die Kinder ein voller Erfolg, sondern auch für die Lehrpersonen, welche die kreative Energie der Schülerinnen und Schüler erlebten.

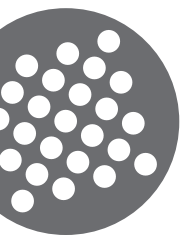
Alle Beteiligten hatten viel Spass und konnten sich inspirieren lassen, neue Geschichten zu erfinden und auszuprobieren. Es war ein Tag, an dem die Fantasie und die Freude an Geschichten im Vordergrund standen und der allen in bester Erinnerung bleiben wird.

Der Themenmorgen wurde mit einer Ausstellung der Ergebnisse abgerundet, die in der letzten Schulwoche vor den Frühlingsferien stattfand. An der Ausstellung konnten alle entstandenen Werke vom ganzen Schulhaus bestaunt werden – auch Eltern und Angehörige waren herzlich dazu eingeladen, die Ausstellung zu besuchen.

An dieser Stelle möchten wir den Besucherinnen und Besuchern von Herzen für die wertvollen und positiven Rückmeldungen danken und dass die Ausstellung so zahlreich besucht wurde. ●

Jennifer Strohl, Primarlehrerin UST F





Tag der offenen K!DZ-Türen

Am Samstag, 26. April 2025, öffneten wir im K!DZ Derendingen unsere Türen für interessierte Eltern, Familien, Grosseltern, zukünftige Spielgruppenkinder und für alle, die unsere Tagesbetreuung und Spielgruppen kennenlernen wollten. Wir durften einen rundum gelungenen Vormittag erleben.

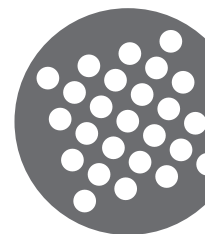


Zahlreiche Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, unsere Tagesschule und Spielgruppe kennenzulernen. Bei Führungen durch die Räumlichkeiten konnten sich die Gäste ein Bild von unserem pädagogischen Alltag machen.

Bei einem kleinen Apéro ergaben sich viele angeregte Gespräche zwischen Eltern, dem Betreuungsteam und interessierten Besucherinnen und Besuchern. In entspannter Atmosphäre konnten Fragen gestellt und Eindrücke geteilt werden.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Besucherinnen und Besuchern für ihr Interesse sowie bei unserem engagierten Team für die großartige Vorbereitung und Durchführung dieses besonderen Vormittages.





Melden sie ihr Kind jetzt für die Spielgruppe an!

Frühförderung beginnt mit Spielen, Staunen und gemeinsamen Erleben – und genau das bietet unsere Spielgruppe.

Spielgruppe drinnen & draussen

In unserer Spielgruppe erleben Kinder ab 2,5 Jahren eine liebevolle Frühförderung – drinnen in unseren warmen, gut ausgestatteten Räumen und draussen in der Natur in der Waldspielgruppe. Ob beim Basteln, Singen, Bewegen oder Entdecken im Wald: Die Kinder entwickeln spielerisch Sprache, Sozialverhalten, Kreativität und Selbstständigkeit.

Die Spielgruppe ist eine ideale Vorbereitung auf den Kindergarten und ein wichtiger Schritt für einen gelungenen Bildungsstart. Ab Sommer 2025 werden wir die Spielgruppe in altersgemischten Gruppen anbieten – die Kinder profitieren dabei von vielfältigen Lern- und Beziehungserfahrungen mit jüngeren und älteren Spielkameraden.

Melanie Kaufmann & Martina Knörr
CO-Betriebsleitung K!DZ

Anmeldung Spielgruppe



Anmeldung Tagesbetreuung



Bastelarbeit Spielgruppe



K!DZ – Waldspielgruppe



K!DZ – Waldspielgruppe



Vereinsanlässe

Die Gwärbi Derendingen 2025 (Anm.d.Red.: 25. – 27. April 2025) ist schon Geschichte – es war ein super Dorffest. Das Wetter stimmte, die Leute kamen in Scharen und die Ausstellung selber war sehr interessant, alle «Gwärbler» hatten sich für ihren Stand etwas einfallen lassen.



Am Sonntag durften wir Vereine die Stände des ersten Däredinger Dorfmärets nutzen, um uns vorzustellen, zu zeigen und mögliche neue Mitglieder zu bewerben. Vielen Dank dem Organisationskomitee dafür – wir konnten dies kostenlos umsetzen und es war eine lustige Erfahrung, sich und den Verein zu «verkaufen».

Da wir Vereine uns kennen, sind wir auch überall etwas plaudern gegangen und haben geschaut, wie sich die andern so präsentieren. Dabei durfte auch das eine oder andere Geschenkli entgegengenommen werden.

Ich möchte den 15 teilnehmenden Vereinen herzlich dafür danken, dass sie den Aufwand auf sich genommen haben, einen Stand zu organisieren, aufzubauen und zu schmücken und ihre Mitglieder dazu bewegt haben, da zu sein.

Äs hänzlichs MERCI!

Esthi Reinhard, Präsidentin Vereinskongvent





Am Wochenende vom 10. und 11. Mai 2025 fanden die kantonalen Nachwuchsmeisterschaften im Einzelgeräturnen in den Hallen von Derendingen Mitte statt. Dies wurde organisiert von GETU (Geräte-Turnen) Derendingen – einer Riege des Turnvereins Derendingen. Dabei haben etwa 400 Kinder über die zwei Tage verteilt mitgemacht.

Die jungen Teilnehmenden zeigten turnerische Übungen, die sie zwei- bis dreimal pro Woche in der Halle geübt hatten. Die Kinder sind übrigens ab 6 Jahren dabei. Die Disziplin, die sie vorwiesen, verdient Anerkennung oder nur ein Wort: Chapeau!

Am Sonntag wurden die Derendinger Vereine als Ehrengäste zu einem Apéro eingeladen, um Wettkampfluft zu schnuppern und etwas zuzusehen. In unserem grosszügigen Foyer standen viele Eltern und andere Verwandte der Turnenden und schauten zu, was die Kinder geübt hatten: am Reck, an den Ringen, auf Trampolinen und am Boden.



Die Präsidentin des Organisationskomitees, Nadja Schnyder, zusammen mit fleissigen Helferinnen hiessen uns willkommen und dankten ihren Sponsoren. Da die Einwohnergemeinde ein grosszügiger Sponsor ist, war natürlich auch unser Gemeindepräsident Roger Spichiger dabei.



Die langjährige Leiterin der Mädchen von 6 bis etwa 9 Jahren, Irene Iff, hatte mit Hilfe ihrer Schwester wunderbare Platten mit Häppchen vorbereitet, auf die wir uns stürzen durften. Dazu konnten wir auf den gelungenen Anlass anstossen. ●



Irene Iff und Nadja Schnyder



VEREINE

90 Jahre Frauengemeinschaft Derendingen



Eine wunderbare Jubiläums-Generalversammlung

Vorgängig zur Jubiläumsgeneralversammlung lud der Vorstand der Frauengemeinschaft Derendingen zum Apéro für die Mitglieder, die Sponsoren und Vereinsdelegationen der Derendinger Vereine ein.

Mit Prosecco und vom Vorstand gebackenen Leckereien stiess man gemeinsam auf den hohen Geburtstag an. Den anwesenden bisherigen Präsidentinnen wurde mit einer Rose nochmals gedankt.

In der wunderbar geschmückten Aula trafen sich dann alle Mitglieder zur ordentlichen Generalversammlung. Fast 100 Frauen durfte die Präsidentin Gisela Zürcher dazu begrüßen. «Rote Lippen soll man küssen» war

das Motto. Es war ein tolles Bild, welches die Frauen abgaben, denn alle waren dem Wunsch des Vorstandes gefolgt, sich mit etwas «Rotem» zu schmücken.

Ein Highlight der Generalversammlung war, dass sage und schreibe 21 neue Mitglieder in den Verein aufgenommen werden konnten. Alle Geschäfte konnten reibungslos abgewickelt werden und sowohl der Jahresbericht sowie die Rechnung 2024 wurden genehmigt.

Leider musste der Vorstand von 2 Demissionen Kenntnis nehmen. Petra Tschumi als Kassierin und Marlies Coldebella als langjährige Adressverwalterin traten zurück. Die Präsidentin dankte ihre wertvolle Arbeit und überreichte ihnen ein verdientes Abschiedsgeschenk und





die Versammlung dankte ihrerseits mit einem grossen Applaus. Erfreulicherweise konnten beide Ämter wieder besetzt werden und zusätzlich wurde auch noch eine neue Beisitzerin gewählt.

Nun durfte gefeiert werden. Olivier Brodard servierte mit seinem Team ein leckeres Abendessen, das allen sehr schmeckte. Zum Dessert wurde eine schön dekorierte Cremeschnitte von der Bäckerei Laube gereicht.

Umrahmt wurde das Fest mit dem Musiktheater «Röfes Plattesammlig». Das Ensemble mit professionellen Sängern, einem wunderbaren Orchester und dem Schauspieler Röfe spielten Lieder, die alle kennen und die Frauen sangen von Beginn an mit Freuden mit. Alle waren begeistert und zur Zugabe gab es von den Frauen eine Standing Ovation.

Die vielen zufriedenen und fröhlichen Gesichter zeigten, dass der Vorstand mit seinem Programm den Nagel auf den Kopf getroffen hat. Einfach ein unvergesslicher Abend.

Text: Gisela Zürcher/Bilder Ursula von Felten



KANTONALER NACHWUCHSWETTKAMPF IM EINZELGERÄTETURNEN AM 10. UND 11. Mai 2025

Nach 2016, 2017 und 2023 war die Geräteriege des TV Derendingen zum vierten Mal Ausrichterin des kantonalen Nachwuchswettkampfes im Einzelgeräteturnen.

Bei bestem Frühlingswetter fanden sich bereits morgens um 7.00 Uhr die ersten Turnenden, Leiterinnen und Leiter sowie Familienangehörigen ein, um in die Wettkampftage zu starten.

385 Kinder und Jugendliche im Alter von 5 bis 15 Jahren traten in vier Kategorien an den Geräten Boden, Schaukelringen, Reck und Sprung an. Die Jungen turnten zusätzlich auch noch am Barren. In jeder Kategorie wurde eine kantonale Nachwuchsmeisterin bzw. ein kantonaler Nachwuchsmeister ermittelt. Für die jüngsten Turnerinnen und Turner war es teilweise der erste Wettkampf überhaupt. Dementsprechend gross war ihre Aufregung.

Für gute Stimmung in der Halle sorgte die Speakerin Nina Kaiser, die dadurch eine lockere und positive Atmosphäre für alle Beteiligten schuf. Mit Freude verkündete sie den Ein- und Ausmarsch der Turnabteilungen, verlas Bestnoten und überbrückte die Wartezeit mit abwechslungsreicher Musik.

Für das leibliche Wohl sorgten die Teams der Kaffeestube und Festwirtschaft. Neben selbstgebackenem Kuchen, Erdbeertiramisu und Vanillecornets wurden diverse warme und kalte Speisen sowie Getränke angeboten. Eine willkommene Erfrischung lieferte die Gelateria Italia, die mit ihrem mobilen Eiswagen vor Ort war.

Ein besonderer Dank geht an das Organisationskomitee unter der Leitung von Nadja Schnyder, an die Hauptleiterin der Geräteriege, Irène Iff, an alle Helferinnen und Helfer sowie an unsere Sponsoren. Ohne sie wäre die Durchführung dieses Anlasses nicht möglich gewesen.

Die Ranglisten und eine Übersicht unserer Sponsoren finden Sie auf unserer Homepage www.tvderendingen.ch



Cevi-Huus im Unterhalt

Rund um unser Cevi-Huus gab es in den letzten Wochen einiges zu tun – innen wie aussen. In mehreren Arbeitseinsätzen haben sich engagierte Helferinnen und Helfer Zeit genommen, um das Haus zu pflegen und instand zu halten. Von Fassadenarbeiten über Gartenpflege bis hin zur gründlichen Reinigung und Wartung der Küche wurde gemeinsam vieles bewegt.

Fassadenarbeiten

Rund drei Viertel der Hausfassade konnten wir bearbeiten. Es wurde geschliffen, grundiert und gestrichen. Dabei wurden zwei Eimer Grundierung und fast fünf Eimer Farbe verbraucht. Das Ergebnis ist eine gepflegte, geschützte Fassade für die kommenden Jahre.



Arbeiten im Haus

Auch im Cevi-Huus haben wir wichtige Arbeiten erledigt. Die Tische im Saal wurden gereinigt und alle Kleberreste entfernt. Die Küche wurde ebenfalls gründlich geputzt, kaputte oder fehlende Utensilien wurden ersetzt und alles wurde neu beschriftet.

Im Haus wurden ebenso die Fenster gereinigt. So wurde also auch der Innenbereich des Cevi-Huus wieder auf Vordermann gebracht.



Arbeiten ums Haus

Unter und ums Haus hatten sich über die Zeit viele Materialien angesammelt. Diese wurden zusammengetragen, aussortiert und zu einem grossen Teil entfernt. Rund eine Tonne Schrott haben wir entsorgt. Ausserdem wurde viel Unkraut ums Haus beseitigt und der Aussenbereich aufgeräumt.



Allein in der ersten Unterhaltswoche wurden zahlreiche Aufgaben im und ums Cevi-Huus umgesetzt. Ein herzliches Dankeschön an alle, die mit ihrem Engagement dazu beigetragen haben! ●



Galaktisch!

Vöööööllig loooooosgeelöööööst tanzen wir die Vergangenheit in die Gegenwart und zwar open air auf dem bäumigen Areal des Schwimmbads Eichholz Gerlafingen: mit Seifenblasen, Sternen, Luftballons, coolen Drinks und feinem Food.



Das **Dreamteam DJ Sleeper** und **DJ Lego** wird einen Abend lang die Achtziger Jahre aufleben lassen. **Gross und klein** tanzen bei uns, denn Kinder in Begleitung Erwachsener sind erlaubt!

Dieses Jahr mit erweitertem Essensangebot von

Madame Crepe - Bio Crepe
Karma's Food - Tibetisch/Asiatisch
Suteria Special Salads
Coffee-Truck Levion.
Ueli der Pächter - Drinks

Die **VOKUHILA**- sowie die **Neonbar** sind auch wieder am Start! Die wohl **galaktisch freundlichste Party** der Milchstrasse...

ACHTUNG: Bitte **unbedingt** Vorverkauf benützen!

Wann:
 Samstag, 5. Juli 2025
 18.30 - 01.00 Uhr

Getränke mitbringen verboten.
 Es kann nicht geschwommen werden.
 Kinder sind in Begleitung Erwachsener erlaubt.

SCHWIMMBAD EICHHOLZ
 Schwimmbadstr. 1, 4563 Gerlafingen

Tickets

Eventfrog www.eventfrog.ch/de
 Vorverkauf CHF 22.- / 8 (Limitierte Ticketanzahl)
 Abendkasse CHF 28.- / 11 (Limitierte Ticketanzahl)
 Kinder in Begleitung Erwachsener erlaubt
 Achtung: Limitierte Ticketanzahl

Music Providers

DJ SLEEPER
 DJ LEGO www.oleg.ch

Location Partner

Schwimmbad Eichholz Gerlafingen,
www.schwimmbadeichholz.ch

Danke den Verbandsgemeinden Derendingen / Biberist / Gerlafingen / Obergerlafingen / Halten / Kriegstetten und dem ganzen Baditeam

Sponsoren

Drogerie Frey Gerlafingen
 Peter Portmann Metallhandwerk GmbH, Oeking
 Rägeboge Garage, Kriegstetten
 Raiffeisenbank Untere Emme

Partner

kino solothurn
 R+F Bau AG, Gerlafingen
 VXCO Eventtechnik GmbH, Deitingen

Grafik:

OKsystems





Der beste Fahrlehrer 2025 im Kanton Solothurn kommt aus Derendingen

Fahrschülerinnen und Fahrschüler haben entschieden. Peter Thomi ist der beste Fahrlehrer im Kanton Solothurn.



Jedes Jahr kürt die Website www.superfahrllehrer.ch die besten 100 Fahrlehrpersonen der Schweiz. Das ganze Jahr über können Fahrschülerinnen und Fahrschüler ihre Fahrlehrpersonen auf einer Website bewerten. Dazu geben sie eine Gesamtbeurteilung von «super» bis «übel» mit einer Begründung ab und beurteilen Unterrichts- und Servicequalität sowie die sozialen Fähigkeiten mit maximal zehn Sternen.

In den letzten beiden Jahren haben das knapp 10'000 Schülerinnen und Schüler gemacht. In die finale Bewertung fliessen dazu noch die offizielle Prüfungsstatistik des jeweiligen Strassenverkehrsamtes und Punkte für die Erfahrungen und Bemühungen der Fahrlehrperson ein.

Wer bin ich?

Mein Name ist Peter Thomi, ich bin 55 Jahre alt und in Derendingen geboren und aufgewachsen. Seit 2022 bin ich zudem

noch Bürger von Derendingen. Die Kinder unserer Patchwork-Familie sind erwachsen und ich darf mich als stolzen Grossvater bezeichnen. In der Freizeit bin ich gerne auf Reisen (oft ohne Auto) oder an Konzerten und Sportveranstaltungen. Als Fan bin ich zudem viel auf dem Sportplatz Heidenegg beim SC Derendingen anzutreffen.

Was macht dir an deiner Arbeit als Fahrlehrer besonders Spass?

Die Arbeit mit Menschen bereitet mir viel Freude. Jemanden weiterbringen und bei der Ausbildung zu helfen ist eine sehr dankbare Tätigkeit. Zudem hält der Kontakt zu vielen jungen Leuten selbst Jung. Ausserdem freut es mich, einen Teil zur Verkehrssicherheit beizutragen, was bei dem immer stärker wachsenden Verkehrsaufkommen eine immer grössere Bedeutung erhält.

Was gehört aus deiner Sicht zu einer guten Fahrlehrerin oder einem guten Fahrlehrer?

Zu einem guten Fahrlehrer gehört in erster Linie Empathie. «Ich muss mich in die Schüler hineinversetzen können. Ich war auch mal jung und weiss, wie es ist, Autofahren zu lernen.»



Die Koordination der verschiedenen Handhabungen sowie die gleichzeitigen Blicktechniken fallen zum Teil zu Beginn noch schwer. Die Fahrschülerin oder der Fahrschüler soll sich jederzeit wohl fühlen und auch Fehler machen dürfen. Mit Ruhe und Geduld kommt man aber immer ans Ziel.

Was macht es aus, dass ein so grosser Prozentsatz deiner Fahrschülerinnen und Fahrschüler die Prüfung beim ersten Versuch besteht?

Meine oberste Priorität ist die Seriosität im Strassenverkehr und bei der Arbeit mit den Lernenden.

Grundsätzlich probiere ich, wie wohl alle meiner Berufskolleginnen und Berufskollegen jeden Tag und in jeder Fahrlektion das Beste zu geben, damit die Fahrschülerin oder der Fahrschüler möglichst viel profitieren kann.

Für eine erfolgreiche Ausbildung braucht es aber auch eine Fahrschülerin und einen Fahrschüler, der sich den Gefahren im Strassenverkehr bewusst ist und das Gelernte auch in privaten Fahrten umsetzt und übt.

Wie verhilfst du deinen Fahrschülerinnen und Fahrschülern zu einer besseren Risikoeinschätzung im Strassenverkehr?

Die Fahrschülerin und der Fahrschüler soll möglichst viel «erleben», ich gebe ihm und ihr von Beginn weg viel Verantwortung als Lenkerin und Lenker des Fahrzeuges.

Selbstverständlich gehen wir dabei kein zu grosses Risiko ein und passen die Lerngeschwindigkeit für alle an. Die gesetzlichen Vorgaben für die Fahrausbildung sind schon recht gut und werden laufend angepasst, ich probiere sie zudem die auf Gefahren und Risiken zu sensibilisieren.

Was erachtest du als grösste Herausforderung in Zukunft in deiner Ausbildungsarbeit und im Strassenverkehr?

Die rasante Zunahme des Strassenverkehrs und die verschiedensten neuartigen Fahrzeuge stellen eine sehr grosse Herausforderung an alle Verkehrsteilnehmende. Oftmals hinkt der Gesetzgeber hinterher. Somit wird das Einhalten der Verkehrsregeln aber auch die gegenseitige Rücksichtnahme immer wichtiger.

Die heutige Fahrausbildung berücksichtigt dies. Leider sollte aber das «Lebenslange Lernen» auch im Strassenverkehr gelten und eine regelmässige Weiterbildung Pflicht sein. So könnten auch bestehende Fahrzeuglenkerinnen und Fahrzeuglenker immer wieder auf den neuesten Stand gebracht werden.

Welchen Tipp gibst du deinen Fahrschülerinnen und Fahrschülern nach bestandener Prüfung mit auf die Strasse?

Fahroutine erhält jeder nur beim Fahren. Eine eher defensive Fahrweise hilft dabei, diese Routine ohne Unfall zu erlangen. Wichtig ist zudem, sich nicht von anderen zu einer verantwortungslosen Fahrweise verleiten zu lassen. Um à jour zu bleiben, sind regelmässige Weiterbildungen oder auch wieder einmal eine Fahrt bei einem Fahrlehrer sicherlich hilfreich und empfehlenswert.

Haben Sie eine Frage zum Strassenverkehr?

Gerne gebe ich jederzeit telefonisch Auskunft oder begleite Sie auf einer Auffrischungsfahrt nach Ihren Wünschen. ●

SOLO FAHRSCHULE
 Peter Thomi 079 359 74 15
 Hauptstrasse 66d www.solo-fahrschule.ch
 4552 Derendingen info@solo-fahrschule.ch



VERANSTALTUNGSKALENDER

Informationen zu den Vereinen unter www.derendingen.ch / Kultur und Freizeit / Vereine

Informationen zu den Anlässen unter www.derendingen.ch / Aktuelles / Anlässe

Juli	Passiveinzug:
03. 07.	Frauengemeinschaft: Morgenbummel / 14.00 h Spiel- und Plaudernachmittag / Primarschule: Schulschlussfest
05. 07.	nachmittags Natur- und Vogelschutzverein: Sommerhöck
08. 07.	Frauenturngruppe: Sommeranlass
12. 07.	11.00 h Männerturnverein: Treff auf dem Hinterweissenstein mit Partnerin/GönnerIn
20. 07.	Obst- und Gartenbauverein Derendingen und Umgebung: Grillieren gemäss Einladung
30. 07.	9.00 h Frauengemeinschaft: Kaffiträff am Märet, Viktor Solothurn
31. 07.	14.30 h Frauengemeinschaft: Plauderstunde Tharad
05. 07. – 09. 08.	Schulen: Schulferien
August	Passiveinzug: Aemmekracher
01. 08.	Gemeinde inkl. Musikgesellschaft: Nationalfeiertag auf dem Bleichenberg
04. 08. – 09. 08.	Männerturnverein: Wander- und Erholtage mit Partnerin/GönnerIn
07. 08.	14.00 h Frauengemeinschaft: Spiel- und Plaudernachmittag Widlimatt
08. 08.	Sanitätsverein MSV Aare Nord-Süd: Sommeranlass
09. 08.	Musikgesellschaft: Abschlusskonzert BWSL Jugend
10. 08.	23.59 h Derendingen aktuell: Redaktionsschluss September Ausgabe
15. 08.	abends Jubla: Jubla Kids - gemeinsames Kochen
19. 08.	11.00 h SP: SP-Treff 60+, Villa Boccia
23. 08.	morgens Jubla: Kuchenverkauf Derendingen/Subingen/Zuchwil / 9:00 h Cevi: Cevi-Special / 19:00 h Frauengemeinschaft: Afternoon-Tea / Natur- und Vogelschutzverein: 5. Exkursion: Libellenexkursion Derendingen Emmenschachen
27. 08.	9.00 h Frauengemeinschaft: Kaffiträff am Märet, Viktor Solothurn / 19.30 h Sanitätsverein MSV Aare Nord-Süd: PECH gha!
28. 08.	14.30 h Frauengemeinschaft: Plauderstunde Tharad
29. 08.	8.00 h Frauenturngruppe: Vereinsreise
August	Turnverein: Reiseweekend Herren
05. 07. – 09. 08.	Schulen: Schulferien
September	Passiveinzug: Musikgesellschaft
01. 09.	16.00 h Sanitätsverein MSV Aare Nord-Süd: Blutspenden Obergerlafingen
04. 09.	14.00 h Frauengemeinschaft: Spiel- und Plaudernachmittag
05. 09. / 06. 09.	Tharad Pflegezentrum: Tharad Fest (35-jähriges Jubiläum)
06. 09.	14.00 h Cevi: Cevi-Nomi / Musikgesellschaft: Altersheimfest Tharad
07. 09.	13.30 h Obst- und Gartenbauvereineverein Derendingen und Umgebung: Vereinsausflug (Weltacker) / Hornussergesellschaft: Familientag
13. 09.	Nachmittag Jubla: Nationaler Jubla-Tag
16. 09.	19.30 h Frauenturngruppe: Plausch-Parcours
20. 09.	14.00 h Cevi: Cevi-Tag (national) / Männerturnverein: 100-Jahr-Jubiläum, gemäss Einladung
21. 09.	Jodlerklub Zytröseli: Singen am Eidg. Bettag
24. 09.	9.00 h Frauengemeinschaft: Kaffiträff am Märet, Viktor Solothurn / 12.00 h Kath. Pfarrei: Senioren-ausflug zur Lourdes-Grotte Leuggern / 19.30 h Sanitätsverein MSV Aare Nord-Süd: Suber! Schnau! Gschützt! Arzt?
25. 09.	14.30 h Frauengemeinschaft: Plauderstunde Tharad / Chränzle
26. 09.	Musikgesellschaft: Jubilarenkonzert
27. 09. – 04. 10.	Jubla: Herbstlager
30. 09.	Frauenturngruppe: Herbstanlass
September	Turnverein: Reiseweekend Frauen
27. 09. – 18. 10.	Schulen: Schulferien